

BESCHLUSSVORLAGE STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Gremium:	4. Sitzung Hauptausschuss
	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:	24.02.2015 2015/0078 2 öffentlich Dez. 2
Gebäude und Wohnungen in Karlsruhe - Ergebnisse des Zensus 2011		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
Hauptausschuss	24.02.2015	2	☒	☐	genehmigt
			☐	☐	
			☐	☐	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der Hauptausschuss nimmt die vorgelegte Veröffentlichung "Gebäude- und Wohnungen in Karlsruhe - Ergebnisse des Zensus 2011" zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen				nein ☒	ja ☐
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Kontierungsobjekt:			Kontenart:		
Ergänzende Erläuterungen:					
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein ☒ ja ☐		Handlungsfeld:		
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein ☒ ja ☐		durchgeführt am		
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein ☒ ja ☐		abgestimmt mit		

Am 9. Mai 2011 wurde in Deutschland sowie in ganz Europa der Zensus 2011, eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung, durchgeführt. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal im Jahr 1987, in den neuen Bundesländern bereits im Jahr 1981 durchgeführt. Somit war die Zahlenbasis für die Fortschreibung der Einwohnerzahlen und des Gebäude- und Wohnungsbestands mehr als 20 Jahre alt. Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der aktuellen neuen amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick über die Lebens-, Arbeits- und Wohnsituation der Menschen ermöglichen.

In Deutschland wurde die Gebäude- und Wohnungszählung im Rahmen des Zensus 2011 als Vollerhebung bei allen Eigentümerinnen und Eigentümern sowie Verwalterinnen und Verwaltern von Wohnungen und Gebäuden durchgeführt. Hintergrund hierfür war, dass für die Gebäude- und Wohnungsmerkmale keine Angaben in bereits vorhandenen Registern existierten, die für statistische Zwecke hätten herangezogen werden können.

In der vorgelegten Veröffentlichung wird der Fokus auf die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung in Karlsruhe gelegt. Auf der einen Seite werden darin aktuelle Kennzahlen zum Bestand an Gebäuden und Wohnungen im Stadtgebiet bereitgestellt. Andererseits werden qualitative Aussagen über den Wohngebäude- und Wohnungsbestand und dessen Entwicklung im Verlauf der letzten zwei Jahrzehnte gemacht, beispielsweise in Bezug auf die Sanitärausstattung oder die überwiegend eingesetzte Heizungstechnik. Zudem sind Aussagen über die Haushalte, die am 9. Mai 2011 in den Gebäuden und Wohnungen in Karlsruhe lebten, möglich.

Am Zensus-Stichtag 9. Mai 2011 wurden in Karlsruhe insgesamt 41.780 Gebäude mit Wohnraum sowie 26 bewohnte Unterkünfte gezählt. Die Zahl der Wohngebäude erhöhte sich seit der letzten Gebäude- und Wohnungszählung im Jahr 1987 um knapp 6.500 Gebäude oder 19,3 %. Auf alle Gebäude verteilten sich 152.219 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum und 35 Wohnungen in bewohnten Unterkünften, zusammen insgesamt 152.254 Wohnungen. Die Zahl der Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum in Karlsruhe erhöhte sich im selben Zeitraum um ein gutes Fünftel (21,7 %). Insgesamt nahm der Wohnungsbestand seit 1987 um 27.123 Wohnungen zu. Die Veröffentlichung bietet erstmalig seit über 20 Jahren umfassende Daten zur Gebäudegrößenstruktur und zur Größe der Wohnungen im Stadtgebiet sowohl nach der Wohnfläche als auch nach der Raumanzahl. Ebenso liefert der Band umfangreiche Ergebnisse zur Struktur des Gebäude- und Wohnungsbestands in den Karlsruher Stadtteilen und Stadtvierteln.

Beschluss:

Antrag an den Hauptausschuss

Der Hauptausschuss nimmt die vorgelegte Veröffentlichung "Gebäude- und Wohnungen in Karlsruhe - Ergebnisse des Zensus 2011" zur Kenntnis.

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –

11. Februar 2015